

60. MARTINSKERB**10.-13.09.2010**

Fr. Bieranstich
 Sa. Grenzgang/Watze-Musiknacht
 So. Kerbegottesdienst/Kerbeumzug
 Mo. Frühschoppen/Familientag/Feuerwerk


 Generalvertretung **GÜNTER**

 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
 Schulwerkstraße 44a D 77 50 - Telefon 71 36 06


„Was ist los im „Watzeverdel“
 ...do gehn mer hie !!



Zweimal Bücherflohmarkt auf dem
 Kampplatz: Samstag, 3. Juli und 18.
 September, Aufbau 09.30 h. Beginn 10.00 h.
 Foto: Initiative Lebendige Riegerplatz.

**Initiative lebendiger
 Riegerplatz:**

Riegerplatzfest: 17. Juli

Flohmarkt: 21. August

(Aufbau: 8 h - Beginn: 10h)

Open-Air-Kino: 24. Aug. + 21. Sept.

(Beginn: 21h; Sitzgelegenheit mitbringen)

**Martinsviertler Tage gegen
 Rassismus und rechte Gewalt:**

- Miteinander leben - 26.- 29. Aug.

50 Jahre ev. Michaelskirche:

5. Sept., 17h: Festliche Orgelmusik zu 50 Jahre der Orgelweihe

(u.a. Werke von J.S.Bach und F. Mendelssohn)

 7. Nov., 17h „Missa Katharina“
 von Jacob de Haan

TG 1875 Darmstadt e.V.

Ferienspiele 2010 am Ziegelbusch, Kinder von 6-9 und 10-12 Jahre, Termin: 9.-13. Aug. Mittagessen-Angebot
 Preis: 40 Euro Info: ferienspiele@tg75-darmstadt.de
 Tel: 06151-718446

Altenheim Emilstraße:

1. Juli, 15h: BVM-Gartenfest

6. Juli, 11-14.30h: 10 Jahre

Senioren-Internetcafé

13. Aug. 15h: Sommerfest

Watzsinnig!

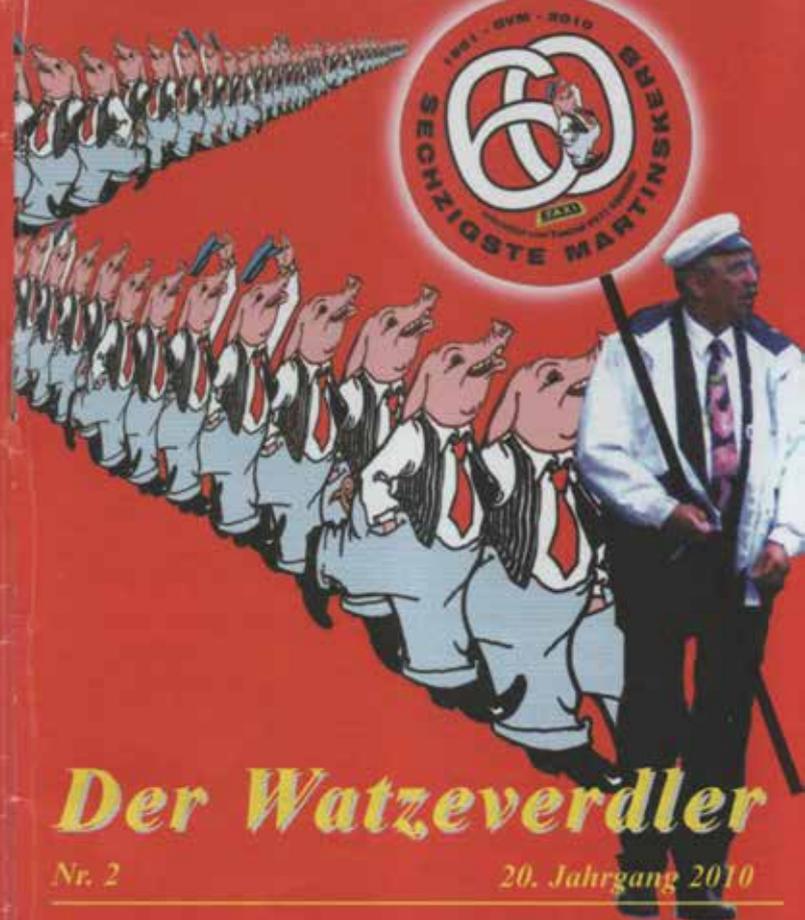
Nur bei uns!

Stört und Druckfeste
 wieder!

Sonderpreis
14,90

Pro Shirt gibt es 2 Euro an den
 Benefizverein Martinsviertel (BVM)

Nur erhältlich bei Copy-Watz,
 Liebfrauenstr. 58, 64289 Darmstadt, Tel:
 06151 - 784 866, info@copywatz.de



Der Watzeverder

Nr. 2

20. Jahrgang 2010

Bürgerschoppen

6. - 7. August

Flohmarkt

6. - 7. August

60. Martinskerb

10.-13. September


Flohmarkt & Bürgerschoppen

Fr. 6. / Sa. 7. August 2010 BVM-Grillhütte und Bürgerpark

Seit 33 Jahren veranstaltet der BVM alljährlich den Bürgerschoppen. Seit 1990 findet er an der BVM-Grillhütte im Bürgerpark statt. Am ersten Augustwochenende spielen Freitag- und Samstagabend beliebte Livebands zum Tanz, Meister Schmackes schenkt Bier und andere Getränke aus, grillt Würstchen, frittiert Pommes und bietet Spießbraten an. Die Jume-lage-Abteilung des BVM kredenzt Sekt, Wein und Kuchen.

Seitdem findet auch dort und im gesamten Bürgerpark der so beliebte Flohmarkt statt. Viele Teilnehmer und Besucher loben ihn seit langem über den grünen Klee: „Wunderbar - so mitten in der Natur!“, „Gut besucht und doch stressfrei“. Seit der Flohmarkt bereits am Freitagnachmittag beginnt, hat er sich zum gut frequentierten Nachtflohmarkt gemauert. Und am Samstagmorgen geht das Treiben auf vollen Touren weiter.

Damit die Stadt den Flohmarkt im Grünen auch weiterhin genehmigt und die

Natur nicht zu Schaden kommt, sind dringend einige Regeln einzuhalten, auf deren Einhaltung wir mit Unterstützung der Kommunalpolizei genau achten:

- **Stände dürfen nur auf den in der Karte grün markierten Flächen aufgebaut werden**
- **Aufbau der Stände frühestens am Freitag ab 16 Uhr**
- **Reservierung von Standflächen ist nicht zulässig. (Klebebänder und Farbe werden sofort wieder entfernt)**
- **das Befahren der Wege mit Kraftfahrzeugen ist verboten. (Parkplätze sind am Nordbad in großer Zahl vorhanden)**
- **die Grünflächen sind zu schonen**
- **ein Park ist kein Campingplatz und kein Grillplatz**
- **nicht verkaufte Flohmarktware ist wieder mitzunehmen**

Der Preis für das Aufstellen eines Tapeziertisches mit Kleiderständer beträgt - unverändert seit vielen Jahren - 10 Euro. Überschüsse von Flohmarkt

und Bürgerschoppen gehen an gemeinnützige Zwecke. Im Vorjahr wurden die beiden ev. Kirchengemeinden für Baumaßnahmen und die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Innenstadt, die uns seit Jahren tatkräftig bei der Absperrung des Bürgerparks unterstützt, mit Spenden bedacht.

Der BVM wünscht allen Käufern und Verkäufern auf dem Flohmarkt gute Erfolge, den Besuchern des Bürgerschoppens viel Spaß bei Musik und Tanz, einen guten Durst auf Darmstädter Bier und

einen guten Appetit auf die Leckereien vom Meister Schmackes.

Michael Schardt



- ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
- PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
- UMBAU-, REPARATURARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG

SEIBEL BAUGESCHÄFT GMBH
SEIT 1966

64287 DARMSTADT
GRAUPNERWEG 47
TELEFON 0 61 51 / 7 66 92
TELEFAX 0 61 51 / 71 70 92

Besuch der Martinsviertler aus Troyes



Herrlichen Sonnenschein und Wärme hatten unsere 30 Freunde aus Troyes, die uns vom 21. - 23. Mai über Pfingsten besuchten, im Gepäck und erlösten uns damit von Nässe und Kälte!

Am Freitagabend wurden unsere Gäste bei den Fußballfreunden von Grün-Weiß Darmstadt in der Waldkolonie empfangen. Dort fand am Samstag auch das Fußballspiel zwischen den Buben von Grün-Weiß und der AGT Troyes statt, das die Gäste für sich entschieden.

Erstmal in der langjährigen Geschichte der ersten und ältesten Stadtteilstadtpartnerschaft

Europas zwischen dem Quartier St. Martin de Troyes und dem Darmstädter Martinsviertel fand kein Fußballspiel zwischen den beiden verschwisternten Vereinen statt. Dabei hatte vor 34 Jahren alles mit dem Fußball angefangen. Doch die Fußballabteilung des BVM ist längst Geschichte und auch die Freunde von der AGT sind älter geworden...

Am Samstagmorgen führte BVM-Vize Werner Seibel, unterstützt von Übersetzerin Ilse Degeorges, die früher selbst in Troyes gelebt hat, die französischen Gäste und etliche Watzeverdler über die Rosenhöhe, die dieses Jahr ihren 200. Geburtstag feiert.

DARMSTADT
Martinsviertel
17 bis 5 Uhr täglich!
KESSEL
KNEIPE



Der traditionelle bunte Abend, feierlicher Höhepunkt eines jeden Jumelagetreffens, fand am Samstagabend im Exil in der Heimstättensiedlung statt. Geplant war das Fest, wie schon das letzte Mal, im Martinsviertel im Gemeindehaus der Michaelsgemeinde. Wenige Tage vor der Veranstaltung erreichte uns überraschend eine E-Mail des Kirchenvorstands, nach der das Fest und Aufräumarbeiten bis „allerspätestens 22 Uhr“ beendet sein müssten. Damit musste kurzfristig ein neuer

Veranstaltungsort her. Es wurde Dank der Hilfe des I.TTC, der uns kurzfristig sein Vereinsheim zur Verfügung stellte, trotzdem ein tolles Fest mit einem üppigen Buffet von der Metzgerei Volz, Live-Musik von Pezi und Gabi und Tanz bis in den Morgen.



Am Sonntagvormittag schließlich wurde im Bayerischen Biergarten noch zünftig Abschied gefeiert, bevor unsere Freunde mit dem Bus die Heimreise nach Troyes antraten.

Armin Schwarm



Aktive Steuerberatung
in Ihrer Nähe

conaktiva 

Steuerberatungsgesellschaft mbH

**Steuern sind erlaubt,
doch Steuern ist es auch**

Steuern
Controlling
Unternehmensberatung

Fuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 9 67 30 20
Internet www.conaktiva.de

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel."
Dieses Sprichwort erfüllte sich am Samstag, 5. Juni bei der diesjährigen BVM-Bustfahrt.



Um 8.30 Uhr zeigte sich die Junisonne schon hellwach, als die über 50 Teilnehmer den Tage vorher ausverkauften Bus bestiegen. Busfahrer Steffen Kahle und Reiseleiter Jürgen Blumenschein begrüßten die Mitfahrer und die Fahrt ging zunächst über die Dieburger Autobahn Richtung Seligenstadt. Über Gelnhausen und Schlüchtern folgten wir der A 66 bis in die Hessische Rhön. Bald überquerten wir fast unmerklich die bayerische Grenze und erreichten das erste Tagesziel, das Kloster Kreuzberg.

In der mittlerweile brennenden Sonne und drückender Luft wirkten die kühlen Klosterwände lindernd zur Mittagsrast. Das Essen war gut bürgerlich, deftig und sehr sättigend. Das süffige dunkle Klosterbier labte Kehle und Geist. Während

die meisten Fahrtteilnehmer den Schatten des Klosters zum Pausieren nutzte, legten neben unserem Vize Werner Seibel noch einige Rastlose (er)forsch(end) die beschwerlichen Höhenmeter zum Kreuzberggipfel zurück.

Die Fahrt führte durch dichte Fichtenwälder und idyllische Kleinstdörfer weiter in die Kurstadt Bad Kissingen. Hier gab es Gelegenheit, die sehenswerte Altstadt und den prächtigen Kurpark in Augenschein zu nehmen.

Durch den imposanten Naturpark Bayerischer Spessart gelangte die Watzeviertler Reisegruppe zurück in die Hessische Heimat und bedankte sich bei Busfahrer und Reiseleiter mit einem herzlichen Applaus. Michael Schardt



BVM-Radtour

Am 20. Juni um 11 Uhr setzten sich am Hahneschorsch-Platz unter dunklen Wolken und bei niedrigen Temperaturen 24 Unerschrockene auf ihren Drahteseln unter der bewährten Führung von BVM-Vize Werner Seibel in östliche Richtung in Bewegung.

Entlang der Fasaneriemauer und vorbei an den Hirschköpfen ging es über den Brunnersweg durch den Ostwald zur Grube Prinz von Hessen und in Richtung Messel.



Fahrradstandarte des BVM-Mitglieds Heinrich Meckel



Zur Halbzeit wurden die Radler von einem BVM-Versorgungsteam mit mobilem Grill, von Walter Schleidt gestifteten Bratwürstchen und von Harald Richter gestifteten Getränken überrascht.

Frisch gestärkt führte die Tour nun durch den Wildpark Kranichstein zur GSI und von dort über die Arheilger Felder zurück ins Watzeverdel.

Die Schlussrast fand, inzwischen bei Sonnenschein, beim Gemeindefest der Michaelsgemeinde statt, ehe der harte Kern den Tag in der Gaststätte Gebhart ausklingen ließ. Armin Schwamm



Der 6-jährige Rick Glassl mit der Urkunde für den jüngsten Teilnehmer

30 Jahre Weinkultur
30 Jahre Weinkontor

WEINKONTOR
DARMSTADT

Liebfrauenstr. 38
Tel. 0 61 51 / 78 46 54

Weinstube
„Obstamgente“

Liebfrauenstr. 38 / Ecke Arheilger Str.
Tel. 0 61 51 / 78 46 54 - auch Straßenverkauf!

Wiederentdeckt!

Heinrich Haumbach (1874-1946)

Nach 67 Jahren im Verborgenen wurde im März 2010 ein Lustspiel des Watzeverdler Heinrich Haumbach in Darmstädter Mundart veröffentlicht.

Haumbach wurde 1874 geboren. Er verlebte seine Kinder- und Jugendzeit in der Lauteschläger- und Arheilger Straße. 1904 heiratete er Luise Göbel, eine Cousine des Datterichdarstellers und Gründers der Hessischen Spielgemeinschaft Eduard Göbel. Sie wohnten in der Schloßgartenstraße. 1909 verließ er Darmstadt und trat über die Fa. Merck eine Stelle in Berlin an, wo er Karriere machte. Den Ruhestand verbrachte er ab 1935 im mecklenburgischen Fürstenberg, wo er 1946 auch starb.

Bereits im Martinsviertel schrieb Haumbach Stücke in Darmstädter Mundart. Im Ruhestand fand er wieder Zeit dafür. In der Zeit von 1937 bis 1942 wurden am Hessischen Landestheater drei seiner Stücke von der Hessischen Spielgemeinschaft uraufgeführt. Zuletzt stand 1989 sein Stück „Das Pfundexamen“ im Spielplan.



Vor einigen Jahren tauchte eine Kladde mit einem in deutscher Schrift verfassten Manuskript unbekannter Herkunft auf, das nach mühsamen Entzifferungsversuchen als Theaterstück von Haumbach aus dem Kriegsjahr 1943 erkannt wurde. Das Manuskript trägt den Titel „Fünfundzwanzig Jahre später“ und ist eine Fortsetzung von Niebergalls „Datterich“. Dank vieler Helfer konnte das Stück in eine lesbare Form transkribiert und vom Justus von Liebig Verlag als lesenswertes Buch herausgebracht werden.

Da der ursprüngliche Titel wenig aussagekräftig ist, hat das Buch auf Anregung von Fredi Seip von der Hessischen Spielgemeinschaft als Haupttitel den Ausspruch, mit dem das Stück endet, erhalten: „Wann Gott will, schießt e Bäsem!“ (Wenn Gott will, ergrünt ein Besenstiel!) Armin Schwarm

Karl Heinrich Haumbach:
„Wann Gott will, schießt e Bäsem!“
oder
Im Jahre zwanzig nach Datterich
Justus von Liebig Verlag
12,80 Euro



Die Traditions-Bäckerei „Bäcker-Marie“ aus Eppertshausen hat die ehemalige Bäckerei Roth in der Lauteschlägerstraße übernommen. Das Martinsviertel dankt!

In der Kerbezeitung zur Martinskerb 2005 wurden die Bäckereien im Viertel vorgestellt. Dazu gehörten die Traditions-Bäckereien Vogel, gegründet 1908 und die Bäckerei Roth. Beide Bäckereien wurden danach aus Altersgründen oder krankheitsbedingt aufgegeben. Die Nachfolger haben in der Zwischenzeit ebenfalls die als Filialen betriebenen Läden geschlossen.

Die „Bäcker Marie“ aus Eppertshausen hat die Bäckerei

Die Bäckerei Hofmann aus Eberstadt führt die mehr als 100-jährige Tradition der Bäckerei Vogel fort. Auch die sympathische Sabine Schmidt steht wieder hinter der Verkaufstheke. Das Martinsviertel ist froh, dass das „Vogel“ weiterlebt!

kerei Roth in der Lauteschlägerstraße übernommen und die Bäckerei und auch das Café locken wie eh und je die Kundschaft an. Die Bäckerei Hofmann aus Eberstadt hat eine Filiale in der ehemaligen Bäckerei Vogel eingerichtet und auch das Personal von einst wieder eingestellt. Beiden Bäckereien wünscht der BVM zufriedene Kunden und gute Umsätze! Peter Schmidt

Gebhart

**Darmstadts
Traditions-Gaststätte**

**Gutbürgerliche Küche
mit ausschließlich
frischen Produkten**

**Montag „Schnitzeltag“
Schnitzel mit Beilagen 5,90 Euro**

**Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag ab 16:00 Uhr
(jeweils bis nach Mitternacht)**



Biergarten bis 23:00 Uhr

www.gaststaette-gebhart.de

Robert-Schneider-Str. 61, Darmstadt, Tel. 06151/713728

Martinsviertel *aktuell* neue Kneipen



Das „kleine Parlament“ lebt wieder! Nach dem Intermezzo des Bistro Unikum trägt die Gaststätte in der Mauerstraße wieder das staatstragende Namensattribut. Tim Rainals eröffnete am 1. April das „Parliament of Rock“. Klar, dass es dort Rockmusik auf die Ohren gibt: Soft bis Hard, Alternativ- und Klassik-Rock. Musikwünsche werden sekundenschnell per Mausclick erfüllt.

Friesisch-herbes Jever Pilsner fließt frisch aus der Zapfanlage, wie Radeberger Pilsener, das tschechische Schwarzbier Krusovice und Schöffelhofer Hefeweizen.

Das „Parliament“ ist auch Sportsbar par excellence. Auf vier großen Plasmabildschirmen sind alle Spiele der Bundesliga, UEFA Champions League, Boxen und jetzt natür-

lich die Fußball WM in höchster Bildqualität zu bewundern.

Pfiffig die Idee, Pizza, Schnitzel- und Pastagerichte per Bringdienst an die hungrigen Gäste zu bringen.

Wirt Tim Rainals wurde mit Woogswasser getauft und im Steigenberger Airport Hotel zum Hotelfachmann ausgebildet. Seine



PARLIAMENT
OF ROCK

Michael Schardt

Großeltern waren Inhaber des traditionellen Darmstädter Bauunternehmens

Sames. 2007 eröffnete er ein Bistro in Groß-Umstadt und ist überglücklich, nun auch in seiner Heimatstadt seiner Passion Rockmusik frönen und Gäste wie Freunde bewirten zu können.

Parliament of Rock

Mauerstr. 20, Darmstadt

Öffnungszeiten:

Mo – Do / So 18 - 2:45 Uhr

Fr / Sa 18 - 4:45 Uhr

<http://www.parliament-of-rock.de>



Jochen Nold
Dienstleistungs-Service

Hausmeisterarbeiten

Reinigungen · Renovierungen · Gartenpflege

Goethestraße 13 · 64367 Mühlital

Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20



Der Laden ohne

Schutzbleche

Willi Brunner scherzt: „Hier gibt es alle Fahrräder, die kein Schutzblech haben!“. Er meint damit Mountainbikes, Renn- und Spezialsporträder. Die bietet er seit kurzem in der neuen Filiale in der Pallaswiesenstraße an. „Das Hauptgeschäft quillt inzwischen über durch das große Angebot an Trekking- und Citybikes, Kinder- und Familienrädern. Es wurde einfach zu eng.“ Also hat der ehemalige Radrennfahrer Brunner kurzerhand die Filiale mit einem Spezialsortiment für die Radsportler ausgestattet, um diesen eine eigene Umgebung zu bieten.

Und der Laden ist größer, als er auf den ersten Blick aussieht. Die ehemalige Bäcke-

rei hat neben der von der Straße sichtbaren Räume noch Ausstellungs- und Lagerräume „in der zweiten Reihe“.

Nur für eine eigene Werkstatt reicht der Platz dann doch nicht: „Reparaturen werden weiterhin in der Werkstatt in der Mollerstrasse erledigt“. Neben Fahrrädern gehören auch Bekleidung und Zubehör für den Radsportler zum Sortiment der Filiale, die Montags bis Freitags von 15 bis 18 und Samstags von 10 bis 14 Uhr ihre Pforten öffnet. Michael Schardt

Fahrrad Brunner

Mollerstraße 17 und

Pallaswiesenstraße 16

www.fahrrad-brunner.com

OPTIKER
Resch

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Liebfrauenstraße 56

64289 Darmstadt

Telefon 0 61 51 / 71 27 57

Brillen

Kontaktlinsen

Fax 0 61 51 / 71 27 46

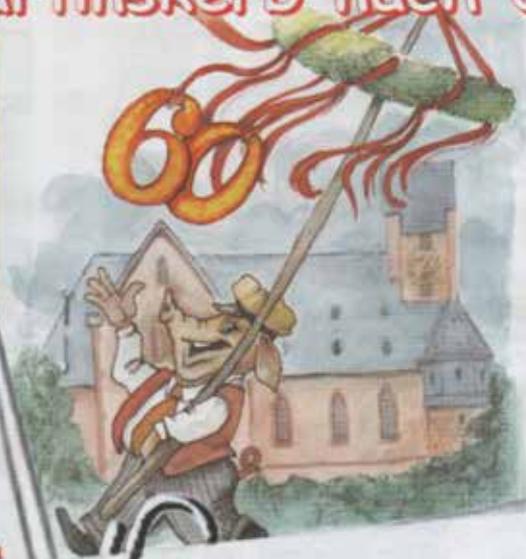
1951 - 2010: 60. Martinskerb nach dem Krieg!

1951: Die erste Kerb
2010: Die sechzigste Kerb

Unser Watzeverdel feiert in diesem Jahr die 60. Martinskerb nach dem Krieg. Eine „runde Sache“ - und willkommener Anlass, auf die Anfänge der Kerb zurück zu blicken.

Die evangelische Martinikirche in der Heinheimer Straße wurde am 11. November 1885 geweiht und alljährlich wurde das „Kirchweihfest“ gefeiert. Die Kerb der Martinsgemeinde geriet mit dem Beginn des ersten Weltkrieges in Vergessenheit. Den Menschen war in dieser und der folgenden Zeit nicht nach Feiern zumute! Im Jahre 1951 nahm ein Kreis alteingesessener Watzeverdler um den damals siebzigjährigen Georg Hahn - unserem „Hahne-Schorsch“ - Wiederaufbau und Weihe der im zweiten Weltkrieg zerstörten Martinikirche zum Anlass, die Kerb wieder aufleben zu lassen.

Ein Riesenprogramm: Alle Martinsviertler machten mit
Die erste Martinskerb (11. bis 13. Nov. 1951) war ein voller Erfolg: Am Kerbsamstag führte ein Festzug unter dem Jubel der Bevölkerung an den geschmückten Häusern vorbei durch das Viertel. Voran die Festkutsche mit Georg Hahn, dahinter „Ehrendamen“, Kerbeburschen und -mädchen, Kerbeausschuss und Kerbebaum. Mit dabei eine Reitergruppe, die spätere Reiterstaffel Martinsviertel, der Radfahrverein, die TG 1875 und TSG 1846, Sänger vom „Schubertchor“, von „Concordia“, „Liedertafel“ und „Frohsinn-Harmonie“ sowie der „Spielring“. Alles wurde musikalisch begleitet von der Kapelle Hinze und dem Spielmannszug der Arbeitsgemeinschaft der Heimstättensiedlung. (Bereits damals gab es zwischen den



Die Zukunft: Unser Watz-Zeichner Manfred Schmidt hat für die Jubiläumsausgabe der Kerbezeitung eine neue Titelseite entworfen.

Stadtteilen eine tiefe Verbundenheit!). Auf dem Riegerplatz wurde der Kerbebaum aufgestellt; Kerbevadder Heiner Abmus hielt die Kerberedd.
Fackelzug, Weckruf, Platzkonzert, Frühschoppen
Höhepunkt des Festes war ein Fackelzug aller im Viertel ansässigen Vereine am Samstagabend. Tausende säumten die Strassen als der Zug durchs Watzeverdel zog. In den Gaststätten herrschte bis in die Morgenstunden eine fröhliche Kerbestimmung. Nach den Entbehrungen und Schicksalsschlägen während des Kriegs wollten die Menschen nur noch feiern.
Am Sonntagmorgen zog ein Spielmannszug mit einem Weckruf durch das Viertel - damit sich niemand entschuldigen konnte, er habe den Gottesdienst „verschlafen“. Am Nachmittag gab es ein Platzkonzert auf dem Friedrigh-Ebert-Platz. Am Montag Morgen gingen die Watzeverdler zum Frühschoppen in die Gasthäuser. Nachmittags wurde auf dem Riegerplatz gefeiert - für die Kinder war die Benutzung des Karussells gratis- und am Abend war Kerbeausklang in den Watzeverdler Kneipen.

Zur Sicherung der Martinskerb wurde 1952 der BVM gegründet
Schnell hieß es: „So ein Fest wollen wir in jedem Jahr feiern!“ Um die künftige Durchführung der Martinskerb zu sichern, wurde nur wenige Monate später am 21. Februar 1952 der „Bezirksverein Martinsviertel (BVM)“ gegründet.

Peter Schmidt nach Stefan Baltes: „Damals“ (Bericht für die Kerbezeitung 2000)



Kerb 1951: Angeführt wurde der Kerbe-Umzug von der Festkutsche mit „Borjemäßer“ Schorsch Hahn, links in der Kutsche. Foto in der Lauteschlägerstraße.



Hans-Joachim "Little" Klein:

Der Heinerfest-Präsident wird Schirmherr der 60. Martinskerb



1964 - 2010: Hans-Joachim "Little" Klein in seinem typischen "Überwasser"-Krautbäll auf dem Weg zu einem seiner vielen Erfolge und als Heinerfest-Präsident. Fotos: Stadtjugendring Darmstadt, Renne-Nr. 15, 1964 und Heinerfest-Programm 2010.

Er sagte nicht „Nein“ als Kerwevadder Pezi unseren „Bekennenden Heiner“ Hans-Joachim „Little“ Klein fragte, ob er zur 60. Martinskerb die Schirmherrschaft übernehmen würde. „Little“ Klein bekennt sich als "Heiner" zu seiner Heimatstadt und als Watzeverdler zu dem Stadtteil, in dem er aufgewachsen ist. (Wenckstraße 43).

Der Sport machte aus dem Watzeverdler Bub dann die Persönlichkeit, die Hans-Joachim Klein heute darstellt. Ein Mensch, der seinen Weg in ein gefestigtes und erfolgreiches Leben wie ein gut trainierender Sportler fand. Im Darmstädter Schwimmstadion

„Großer Woog“, heute im Sommer noch wichtigste Freizeitstätte für viele Darmstädter, trat der 14-jährige dem Darmstädter Schwimm- und Wasserballclub -DSW- bei und reifte unter den Trainings-Fittichen von Janos Satori zum größten Olympioniken Darmstadts. Vier Medaillen brachte er von den Olympischen Spielen in Tokio 1964 mit. Der Stilist auf den Kraulstrecken schwamm im gleichen Jahr Weltrekord über 200 m Kraul (1:58,2 min) und wurde 1965 zum Sportler des Jahres gewählt.

Der BVM freut sich auf die 60. Martinskerb mit „Little“ Klein unserem Schirmherrn!

Peter Schmidt



Wir gratulieren

Es ist bei uns seit vielen Jahren Brauch und wir übernehmen diese angenehme Aufgabe auch weiterhin. Zu runden Geburtstagen ab dem 50. und jedes Jahr ab dem 80. Wiegenfest kommt ein Vorstandsmitglied vorbei und überbringt ein Präsent und die Glückwünsche des BVM.

Mai:

Dieter Scheidemantel (65), Arnold Günter (60), Manfred Schmidt (70), Gerda Hildenbrandt (89), Gerd Knauff (70), Willi Buchert (85)

Juni:

Michael Deitrich (50), Hannelore Grünewald (75), Dieter Künstler (70)

Juli:

Uwe Winkelmann (70), Ralf-Dieter Gröninger (50), Jochen Kuckertz (65), Heiner Kratz (92), Hennie Dexheimer (75), Jörg Müller (60), Wolfgang Gruber (60)

August:

Karl-Heinz Glassl (65), Petra Matt-Dillmann (50), Dr. Reiner Wackermann (65), Reinhard Habann (50), Claus Deckert (65), Rolf Stiebitz (70), Michael Sprenger (65), Dr. Jürgen Ensling (70), Sepp Gußmann (83)

Alles Gute im neuen Lebensjahr!



Mitgliedsbeitrag

Liebe Mitglieder, falls ihr euren Beitrag nicht abbuchen lasst und noch nicht bezahlt habt, bitte überweisen.

Jahresbeitrag 15 Euro.

Sparkasse Darmstadt, BLZ 50850150, Konto-Nummer 561819.



WEIGMANN-HAIR

Marianne Weigmann

**GUT FÜR DIE SEELE
WENN DER KOPF STIMMT**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 - 19 Uhr

Samstag: Nach Vereinbarung

64289 Darmstadt · Emilstraße 1 · Tel.: 06151 / 1071238

Handy: 01778676553

Stempel - Schilder - Gravierungen



Tel: 06151.79635

Fax: .74565

stempelfeuerpeil@t-online.de

Liebfrauenstraße 50 - 64289 Darmstadt

Neues in der

Liebfrauenstraße

Lejla's

First- & Vintage
Damenmode

Seit Anfang August 2008 ist das Martinsviertel um einen Geheimtipp reicher. Wer Mode und Accessoires der 70er und 80er Jahre zu kleinen Preisen sucht, wird bei Lejla's garantiert fündig. Das bunte Sortiment umfasst neben Bekleidung auch Schuhe, Taschen, Schals und Handschuhe. Das



Sortiment können die Kunden auch mitgestalten. Dienstag und Donnerstag sind die Ankaufftage. Da nimmt Lejla's

Ware in Kommission entgegen. Die Öffnungszeiten des Geschäfts an der Ecke Liebfrauen- / Pankratiusstrasse sind Montag bis Freitag von 10 bis 13 und 15 bis 19 Uhr. Samstags kann von 10 bis 15 Uhr gestöbert werden.

Zucker

Raum für Schönes,
Ungewöhnliches und
Einzigartiges

Das Zucker in der Liebfrauenstrasse 66 ist ein Ladenprojekt. Hier steht nicht ein einzelhändlerisches Gewinnstreben im Vordergrund. Hier ist ein neunköpfiges Ladenteam am Werk. Und stellt die Ware in den Laden, die sie selbst mögen und Kunden mögen könnten. Und stellt sie auch ebenso oft um. Denn hier ist alles im Fluss. Beim monatlichen Treffen der sonst berufstätigen und studierenden Ladenmacher beraten sie über neue Einkäufe, Sortimentspräsentation und Aktionen. Neben selbstdesignnten T-Shirts und Geschenkartikeln finden



sich im kleinen, aber feinen Laden auch Kindersachen, Postkarten, Musik und Designbücher. Beim Einkauf achtet das Ladenkollektiv vor allem auf regionalen Charakter und Handfertigung. Etwa bei den Airbag-Taschen aus Kleestadt. Der Einkaufslust frönen kann man Dienstags bis Freitags von 12 bis 20 Uhr und Samstags von 12 bis 16 Uhr.

farmnatur

Naturkosmetik und
Naturtextilien

Ingrid Bachmann bot bereits 1978 am Standort Liebfrauen- / Ecke Taunusstrasse Naturkosmetik und Naturtextilien an. Von 1988 bis 2003 übersiedelte sie an den Marktplatz, ehe sie 2006 ins Martins-

viertel zurückkehrte. Das Sortiment von farmnatur beginnt bei den Kleinsten. Babybekleidung aus kontrolliert biologischer Baumwolle finden man hier ebenso wie Tragtücher und Windeln. Aber auch die Muttis können sich hier umweltbewusst einkleiden. Für den Einkauf besucht Ingrid Bachmann Fachmessen wie die InNaTex. Für den Sommer warten Espadrillos, Baum-



woll- und Zimtschuhe auf zufriedene Käufer. Fürs Do-It-Yourself bietet naturfarm auch Wolle fürs Selbststricken. Der zweite große Sortimentsschwerpunkt ist die Naturkosmetik. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr. Samstag von 10 bis 13.30 Uhr. Michael Schardt

Aktive Steuerberatung
in Ihrer Nähe

conaktiva

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuern
Controlling
UnternehmensberatungFuhrmannstraße 6 · 64289 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 9 67 30 20
Internet www.conaktiva.deSteuern sind erlaubt,
doch Steuern ist es auchBad Nauheimer Straße 1
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-97199-45
Fax.: 06151-97199-46

Öffnungszeiten

Montag: geschlossen

Dienstag, Mittwoch, Freitag:

Donnerstag

Samstag (Feb.-Aug.):

Samstag (Sept.-Jan.):

10.00 Uhr - 18.00 Uhr

12.00 Uhr - 20.00 Uhr

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

10.00 Uhr - 16.00 Uhr

Mail: Kaminofen-Darmstadt@t-online.de · Web: www.kaminofen-haus.de

Haus
Comfort
Studio

Note 1 für unser Martinsviertler Alten- und Pflegeheim



Stolz berichtete Heimleiter Manfred Held dem Donnerstag-Stammtisch im Café Margret von den Ergebnissen der MDK-Prüfung im Alten- und Pflegeheim. Der „Medizinische Dienst der Krankenversicherung Hessen - MDK“ hatte im März eine Prüfung der Qualität der Einrichtung „Emilstraße“ durchgeführt und einen 12-seitigen Ergebnisbericht vorgelegt. Von den 698 Pflegeheimen in Hessen wurden bisher 281 geprüft. Im Landesdurchschnitt erzielten die Heime die Note 1,7, die „Emilstraße“ die Note 1,3 (sehr gut) = 3. Rangplatz. Um ein objektives Ergebnis zu erhalten, wurden 20 Bewohner in die Prüfung einbezogen und 15 Bewohner befragt.

Hier die Ergebnisse: Pflege und medizinische Versorgung: 1,5; Umgang mit Demenzkranken: 1,2, Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung: 1,0; Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene: 1,0; Befragung der Bewohner: 1,0.

Herzlichen BVM-Glückwunsch!



Ein Höhepunkt im Emilstraßen-Jahresprogramm: „En Haufe Leit“ spielte am 6. Juni vor großer Kulisse zum „Musikalischen Frühschoppen“ auf. Manfred Held hatte wieder einmal das herrlichste Wetter bestellt und den „Haufen Leit“ zum 35. Geburtstag gratuliert. Peter Schmidt

Straßennamen im Martinsviertel Liebfrauenstraße



Liebfrauenstraße 96 am 22.07.1941 nach dem ersten Bombenangriff auf Darmstadt im 2. Weltkrieg. Von 10 Toten starben 6 in der Liebfrauenstraße. Foto: Heinrich Flander

Der Name geht auf die alte Gewannbezeichnung „Am Liebfrauenpfad“ zurück. Die Benennung der Straße erfolgte 1872.

Der Liebfrauenpfad war noch bis zum Beginn des großen Baubooms Anfang des 20. Jahrhunderts ein Seitenweg der Arheilger Straße und führte in nordwestlicher Richtung über die Liebfrauenstraße hinweg und am Schlacht- und Viehhof vorbei in die Felder.

Jn alter Zeit soll der Liebfrauenpfad ein Nonnenweg gewesen sein, der von der Arheilger Straße zur westlich von Arheilgen gelegenen Wall-

fahrtkirche „Unser lieben Frauen“ führte. (die Frankfurter Straße entstand erst um 1770 als „Chaussee nach Frankfurt“)

Diese reiche Wallfahrtskirche entstand um 1395 auf dem Gelände des heutigen Arheilger Friedhofs und war mit ihren fünf Altären so bedeutend, dass ihr der Papst persönlich einen Ablassbrief ausschrieb! Nach der Reformation wurde die Kirche abgebrochen und Stein für Stein zum Bau des Phillipshospitals abgefahren.

Die obere Liebfrauenstraße wurde 1919 in Kittlerstraße umbenannt. Armin Schwarm

GÜNTER
GENERALVERTRETUNG

Allianz

Arnold und Friedrich Günter
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Schulbuchstraße 44 a · 64289 Darmstadt
Telefon 06151/78730 · Fax 71 0605

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

**Bad Nauheimer Straße 1
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-97199-45
Fax.: 06151-97199-46**

Öffnungszeiten

Montag: geschlossen	10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag:	12.00 Uhr - 20.00 Uhr
Donnerstag	10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Samstag (Feb.-Aug.):	10.00 Uhr - 16.00 Uhr
Samstag (Sept.-Jan.):	

Mail: Kaminofen-Darmstadt@t-online.de · Web: www.kaminofen-haus.de



**Haus
Comfort
Studio**

Der BVM-Vorstand

1. Vorsitzender:	Hans-Peter Peter	06151/712171
2. Vorsitzender:	Werner Seibel	06151/716591
Rechner:	Thomas Glassl	06151/351219
Schriftführer:	Armin Schwarm	06151/9674082
Beisitzer:	J. Blumenschein	06151/44359
	Michael Deitrich	06151/422767
	Peter Gall	06151/715497
	K.-Heinz Glassl	06151/3927429
	Thomas Kling	06151/713282
	Mirko Lipske	0176/77083042
	Michael Schardt	06151/101009
	Georg Uhl	06151/718370

BVM-Geschäftsstelle: Werner Seibel
Pankratiusstraße 23
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-716591

Adressenänderungen: Bitte mitteilen!!!

E-Mail Adresse: werner-seibel@t-online.de
Internet Homepage: www.bezirksvereinmartinsviertel.de/

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 3-mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1400 Stück und wird Mitgliedern des BVM kostenlos zugesandt

Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. DA
Redaktion: Armin Schwarm, Robert-Schneider-Str.58,
64289 Darmstadt (V.i.S.d.P.)
E-Mail: armin.schwarm@t-online.de
Michael Schardt, Peter Schmidt
Titelzeichnung: Manfred Schmidt
Fotos: Redaktion, Stadtarchiv, Hessische
Spielgemeinschaft, Archiv Winkelmann

Bearbeitung und Druck: typographys GmbH
Röntgenstr. 27a, 64291 DA
Fon 71 96 09, Fax 71 96 21

25 Jahre Tempo 30 im Watzeverdel

Vor 25 Jahren wurde im Martinsviertel Geschichte geschrieben! 1985 wurde das westliche Martinsviertel - damals revolutionär - zum ersten offiziell verkehrsberuhigten Gesamtareal Deutschlands, zur ersten Tempo-30-Zone mit entsprechender Beschilderung.



Damit war, nachdem 1981 der Beschluss gefasst wurde, die Osttangente nicht zu bauen, ein weiterer Schritt gegen die Beherrschung des Viertels durch den Autoverkehr getan. Armin Schwarm



Sparkassen-Finanzgruppe

**Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.**

 Sparkasse
Darmstadt

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Der Bürgerprotest hatte Erfolg: Die Osttangente wurde gestoppt

Im nächsten Jahr kann das 30-jährige Jubiläum des endgültig erfolgreichen Bürgerprotestes gegen den Bau der Osttangente gefeiert werden. Im Zusammenhang mit dem Nachruf für Carl Wilhelm Fetsch auf der gegenüberliegenden Seite drängt sich ein Beitrag über das Ende der Osttangente-Planung geradezu auf.

Was wäre geschehen, wenn die Osttangente oder die „Grüne Achse der Vernunft“ gebaut worden wäre: Quer durchs Martinsviertel wäre eine vierspürige autobahnähnliche Trasse vom Rhönring bis zur Einmündung in die Pützerstraße geschlagen worden. (Der Beginn der geplanten Straße ist im Bürgerpark bis zum Rhönring zu besichtigen.



Im April 1976 beschloss die Stadtverordnetenversammlung den Osttangentendurchbruch. Es begann der Abriss von Häusern wie hier das Hinterhaus in der Arheilger Straße 69.

Unzählige Aktivitäten zum Erhalt eines lebenswerten Martinsviertels. Arheilger-Straßen-Fest: Charlotte Richter singt den Osttangente-Blues.

Zwei der nicht benötigten Straßenspuren sind heute Parkstreifen.) Die gesamte rechte Häuserzeile der Arheilger Straße wäre abgerissen worden. Die Häuser waren bereits entmietet, Privat-Eigentümer hatten ihre Häuser zum großen Teil schon verkauft. Das Martinsviertel hätte seinen Charakter als liebenswert urbanen Stadtteil der kleinen Geschäfte, Gaststätten, Cafés, Kneipen und Handwerksbetriebe verloren.

Die Kommunalwahl 1981 bedeutete das endgültige Aus der Osttangente. Die CDU verlor 3 % und die Wählergemeinschaft Darmstadt (WGD) erreichte 10,1% der Stimmen. Zuerst einzelne Martinsviertler, dann Bürgerinitiativen mit Unterstützung der Anwaltsplaner und die WGD hatten das von der Stadtregierung jahrzehnte lang verfolgte Projekt zu Fall gebracht. Peter Schmidt

Retter des Watzeverdels Carl-Wilhelm Fetsch starb unerwartet

Am 26. März verstarb in Alsheim in Rheinhessen im Alter von nur 62 Jahren der frühere WGD-Vorsitzende Carl-Wilhelm Fetsch.

Vor allem ihm und seinen Mitstreitern von der Wählergemeinschaft Darmstadt (WGD) ist es zu verdanken, dass die Osttangente, die zur Zerstörung des früher bäuerlich geprägten, eigentlichen Watzeverdels geführt hätte, nicht gebaut wurde.

Hervorgegangen vor allem Haus dem Bürgerprotest gegen die Osttangente, war die WGD 1977 die erste alternative Bürgerbewegung, die den Sprung in die Parlamente schaffte. Sie gilt somit als Vorläuferin der Grünen.

Erst 29-jährig wurde Carl-Wilhelm Fetsch 1977 WGD-Fraktionsvorsitzender und blieb es, bis DIE GRÜNEN die WGD 1985 im Darmstädter Stadtparlament ablösten.



Carl-Wilhelm Fetsch hatte damals eine Autoschlösserei und lebte mit seiner Familie im Viertel. Er war Streiter für eine bürger- und umweltfreundliche Stadt und ein unabhängiger Kopf. Im Gegensatz zu vielen Politikern nannte er die Dinge beim Namen und verbog sich nicht. Die Gier nach Pöstchen war ihm ein Graus. Er hatte immer wieder unorthodoxe Ideen. So rumpelte er über das unebene Pflaster der Arheilger Straße bei Demonstrationen auch mal mit dem Rhönrad. Armin Schwarz

Neu
in Darmstadt

Discofox & Discochart

Tanzlehrer
Uwe und Sabine

Uwe Mohr der Tanzlehrer aus dem Watzeverdel

Wo? Im Tanzcafe Papillon in Darmstadt in der Heidelberger Str. 129

Möchten Sie mal etwas Neues ausprobieren, nette Leute kennen lernen und ganz nebenbei auch noch tanzen lernen? Dann kommen Sie zu uns. Unser Tanzkurs ist manchmal etwas verrückter, manchmal etwas normaler, aber ganz bestimmt etwas anders als Andere.

Telefon 06151/61482 oder
www.tanzcafe-papillon.de
www.discochart-hessen.de